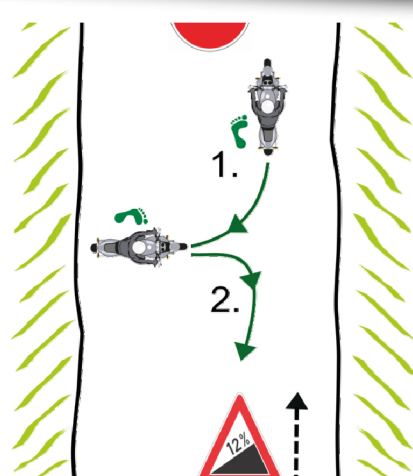




Wenden am Berg

Ob allein oder in der Gruppe unterwegs, es passiert mitunter, dass die falsche Richtung eingeschlagen wurde. In diesem Fall muss gewendet werden. Dafür sucht man sich in der Regel eine geeignete Stelle, die breit genug und für den weiteren Verkehr aus beiden Richtungen kommend gut einsehbar ist. Für gewöhnlich wird nun vorwärts im Halbkreis fahrend gewendet. Die Strecke ist dabei in der Regel eben.



das
talseitige
Bein



Was aber, wenn wir uns an einer Steigung befinden, also bergauf fahren? Hier empfiehlt es sich bei ausgeprägter Steigung besser weiter zu fahren, bis sich eine weniger steile Stelle zum Wenden bietet. Ist die Straße jedoch gesperrt oder blockiert und ein Umkehren unvermeidbar, sollte man vom gewohnten Wendemanöver abweichen. Der Verhaltensforscher und Spezialist fürs Motorradfahren Bernt Spiegel liefert dazu die folgenden Tipps: Es sollte in einem solchen Fall keinesfalls vorwärts fahrend gewendet werden. Die Grafik veranschaulicht, wie es hier richtig geht.

Zunächst einmal halten wir am rechten Straßenrand an und lassen uns dann vorsichtig und ganz langsam nach links zurückrollen, bis wir quer zur Fahrbahn stehen. Im folgenden Schritt fahren wir wieder vorwärts, rechts herum und talwärts. Dass wir dabei stets auf andere Verkehrsteilnehmer achten, versteht sich von selbst.

Wenn wir beginnen, uns rückwärts quer zur Fahrbahn zu bewegen, muss das Hauptgewicht möglichst auf dem bergseitigen Bein (links) lasten, da das talseitige (rechts) schnell den Fahrbahnkontakt verlieren kann. Wer jetzt talabwärts kippt, verliert schnell die Kontrolle über seine Maschine und kann diese nicht abfangen. Ebenso sollte die Möglichkeit, die Hinterradbremse mit dem rechten Fuß zu bedienen, erhalten bleiben. Die Vorderradbremse ist hier natürlich auch einsetzbar, bei diesem Manöver für viele Fahrer jedoch schwieriger zu handhaben. Insbesondere auf rutschigerem Untergrund kann das Fahrzeug beim Einsatz der Vorderradbremse die Haftung verlieren bzw. schneller instabil werden.

Sicherlich ist das Manöver auch anders herum, also rückwärts nach rechts möglich, macht aber unter Umständen die Nutzung der Hinterradbremse unmöglich, da das bergseitige Bein (in diesem Fall das rechte Bein) aus Sicherheitsgründen die Hauptlast trägt.

Wer häufig in steigungsreichen Gegenden unterwegs ist oder beispielsweise eine Alpentour plant, ist bestens vorbereitet, wenn er das Wenden am Berg zuvor in der Ebene übt und den Ablauf verinnerlicht.

Eine gute Fahrt & schönes Wochenende!

Ihr ifz-Team



Newsletter weiterempfehlen